



Own Voice Processing

Own Voice Processing – was steckt dahinter?

Own Voice Processing (OVP) findet sich in Connexx direkt nach der Voreinstellung – und das aus gutem Grund. Denn dieses Feature spielt bei jeder Anpassung eine zentrale Rolle und sollte immer berücksichtigt werden.

Angenehme eigene Stimme

Viele HörgeräteträgerInnen empfinden ihre eigene Stimme als unangenehm oder zu laut. Ursache dafür ist unter anderem, dass der natürliche Prävokalisationseffekt, der die eigene Stimme ohne Hörgeräte dämpft, mit Hörgeräten nicht wirkt. Auch Okklusion kann eine Rolle spielen. Studien zeigen jedoch, dass selbst bei offenen Versorgungen die eigene Stimme mit OVP als angenehmer wahrgenommen wird*.

Own Voice Processing reduziert gezielt die Verstärkung der eigenen Stimme. Damit die Hörgeräte diese zuverlässig von externen Stimmen unterscheiden können, werden IX Hörgeräte individuell darauf trainiert. Entscheidend ist dabei nicht das Frequenzspektrum der Stimme, sondern der Schallpfad. Dadurch bleibt die Erkennung stabil – auch bei Veränderungen der Stimme, etwa durch eine Erkältung.

Identifizierung relevanter GesprächspartnerInnen

In Kombination mit dem Multi-Beamformer übernimmt OVP eine weitere wichtige Aufgabe: die Identifizierung relevanter GesprächspartnerInnen. Grundlage ist die Reaktionszeit auf die eigene Stimme. Personen, die innerhalb von rund 200 Millisekunden antworten, werden als aktiv am Gespräch beteiligt erkannt – und entsprechend priorisiert. So wird sichergestellt, dass keine unbeteiligten SprecherInnen in den Fokus geraten.

Die Funktionsweise im Überblick

- Ruhige Umgebung sicherstellen
- Abstand zu reflektierenden Flächen wie Bildschirmen oder Schränken halten
- Ab 21 zählen, bis das Training abgeschlossen ist
- Laut und gleichmäßig zählen, ohne Pausen
- Brille und Haare wie im Alltag tragen

Own Voice Processing macht damit eines möglich: Die eigene Stimme wirkt wieder natürlich – und Gespräche werden gezielt auf die relevanten Personen ausgerichtet.



signia